

Das sollten CI- und Hörgeräteträger wissen

Die meisten Hörgeräte und CI-s sind mit einer Induktionsspule ausgerüstet. Der Hörgeräte-Akustiker muss allerdings bei der Einstellung des Hörgerätes das Induktionsprogramm aktivieren. Erst dann kann der Hörgeschädigte die Vorzüge des induktiven Hörens wahrnehmen. Der Empfang ist mit der Schalterstellung „T“ oder „MT“ möglich.



Die Hörgeräte können je nach Herstellertyp durch Umschalten, durch Antippen oder per Fernbedienung auf „Induktiven Empfang“ gestellt werden.

Cochlea-Implantate (CI-s)

sind seit vielen Jahren ebenfalls mit einer Induktionsspule ausgestattet.

Induktive Höranlagen: Eine große Erleichterung für Schwerhörige

Induktive Höranlagen ermöglichen Menschen mit Hörminderung eine gleichberechtigte Teilhabe in der Gesellschaft. Sie sollten in möglichst allen öffentlichen Gebäuden, in jeder Kirche, in den verschiedenen Einrichtungen für Bildung, Lehre und Freizeit sowie in den Seniorenheimen eingerichtet werden. Für öffentliche Neubauten sind induktive Höranlagen gesetzlich vorgeschrieben.

Hörgeräte und Cochlea-Implantate verstärken nicht nur die Sprache, sondern auch Hall- und störende Nebengeräusche. Induktive Höranlagen blenden diese aus. Voraussetzung: die T-Spule im Hörgerät muss aktiviert sein.

Die Selbsthilfegruppe für Schwerhörige Erlangen bietet gerne fachkundige Beratung an. Meldungen zur Ergänzung des vorliegenden Verzeichnisses von Induktiven Höranlagen bitte an:

info@schwerhoerige-erlangen.de
www.schwerhoerige-erlangen.de

Weitere Informationen auch:

Thomas Grützner, Stadt Erlangen
Behindertenbeauftragter
Telefon: 09131 86 28 34

Gefördert von:

< zuhören >
AGENTUR FÜR KOMMUNIKATION
www.agentur-zuhoren.de



Induktiv Hören in Erlangen

Verzeichnis der induktiven
Höranlagen für schwerhörige
Menschen in Erlangen

Stand 01/2017



Was ist induktives Hören?

Hörgeräte und Cochlea-Implantate (CI-s) können einen bestehenden Hörverlust nicht vollständig ausgleichen. Hintergrundgeräusche, Verzerrung der Sprache durch das Mikrofon und längere Übertragungswege durch die Lautsprecheranlage erschweren das Sprachverstehen zusätzlich.

Bei Induktiven Höranlagen wird Sprache oder Musik, aufgenommen von einem Mikrofon, durch einen speziellen Verstärker aufbereitet und als elektromagnetisches Signal auf ein Kabel (Ringschleife, Induktionsschleife) gegeben. Diese Signale werden von der Induktionsspule des Hörgerätes empfangen und wieder in akustische Signale umgewandelt.

Der Schwerhörige hört bei Schalterstellung „T“ oder „MT“ das Gesprochene in unverzerrter Hifi-Qualität und in optimaler Lautstärke. Sämtliche Stör- und Nebengeräusche werden ausgeschaltet. Auch die Entfernung wird überbrückt, der Schwerhörige hört die Sprache unmittelbar, direkt und deutlich vor dem Ohr.

Induktive Höranlagen in Räumen sollten von einer fachkundigen Firma mit einschlägiger Erfahrung der Norm DIN EN60118-4 entsprechend verlegt werden.

Die nachfolgende Liste stammt aus verschiedenen Quellen unterschiedlichen Datums.

Wo finden Sie in Erlangen induktive Höranlagen?*

Städtische Einrichtungen:

Rathaus, Rathausplatz 1
Ratssaal und Kleiner Sitzungssaal

Markgrafentheater, Theaterplatz, nur im Parkett (genaue Plätze bitte nachfragen)

Stadtbibliothek, Marktplatz 1, Innenhof & Bürgersaal

Stadtteilhaus Röthelheimpark, Schenkstraße III, Mehrzwecksaal

Stadtarchiv,
Luitpoldstraße 47, Lesesaal (FM-Anlage)

Volkshochschule, Friedrichstraße 19, Großer Saal

Bürgertreff, Isarstraße 12, Mehrzwecksaal

Jugendtreff, Goldwitzer Straße 27, Mehrzweckraum

Gemeindezentrum Frauenaarach, Gaisbühlstr. 4
Aurachsaal

Ladeshalle, Rathausplatz 1 (FM-Anlage)

Universität:

Chemikum, Staudtstraße 9 (3 Hörsäle)

Elektrotechnik, Cauerstraße 7/9, Hörsäle H15 & H16

Felix-Klein-Gebäude, Cauerstraße 11
Hörsäle H11, H12, H13

Mehrzweckgebäude 110, Egerlandstraße 13,
Unterrichtsraum

Werner-von-Siemens-Hörsaal,
Erwin-Rommel-Straße 60, Hörsaal H9

Pathologie, Krankenhausstr. 8-10,
Hörsäle O1.150 und O2.150

Nichtoperatives Zentrum, Ulmenweg 18,
Medizinische Hörsäle

HNO-Klinik, Waldstraße 1, Hörsaal

* Wenn Anlagen nicht funktionieren, wenden Sie sich bitte an die Verantwortlichen vor Ort. Gerne hilft Ihnen die Selbsthilfegruppe für Schwerhörige, wenn sich die Probleme so nicht lösen lassen.

Kirchen, katholisch:

Herz Jesu, Katholischer Kirchenplatz 12

St. Heinrich, Möhendorfer Straße 31 a

St. Sebald, Egerlandstraße 22

St. Theresia, Sieglitzhofer Straße 25

Heilig Kreuz, Langfeldstraße 36

St. Xystus, Bachgraben 3

Heilige Familie (Tennenlohe),
Saidelsteig 33 a

Unsere Liebe Frau (Dechsendorf),
Bischofsweiherstraße

Kirchen, evangelisch-lutherisch:

Dreifaltigkeitskirche, Martin-Luther-Platz

Kreuz und Quer, Bohlenplatz, Katharinensaal

Erlöserkirche, Donaustraße 8

Johanneskirche, Schallershofer Straße 24

Neustädter Kirche,
Neustädter Kirchenplatz

St. Markus, Sieglitzhofer Straße

St. Matthäus, Ohmplatz

Thomaskirche, Marienbader Straße 11

Egidienkirche, Eltersdorfer Straße 17

Ehem. Klosterkirche (Frauenaarach),
Wallenrodstraße

St. Maria-Magdalena, An der Wied 1a

Kirchen, evangelisch-reformiert:

Hugenottenkirche, Hugenottenplatz

Kirchen, sonstige:

Freie Evangelische Gemeinde, Fuchsgarten 5

Sonstige Einrichtungen:

Zentrum für Selbstbestimmtes Leben (ZSL),
Luitpoldstr. 42-44, Seminarraum